

Fortbildung: Zugang, Motivation und Bedarfe

Ergebnisse der DVSG-(Mitglieder-)Befragung 2019



Elke Cosanne



Franziska Huck

Fortbildungsmaßnahmen zu entwickeln und anzubieten, ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Verbandsarbeit der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG). Auf der Grundlage der Anforderungen an berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit sind Fort- und Weiterbildungen ein notwendiger Bestandteil in der Berufspraxis. Die DVSG hat ein starkes Interesse daran, die Angebote möglichst so zu gestalten und zu platzieren, dass diese zugänglich, attraktiv und fachlich hochwertig sind. Vor diesem Hintergrund hat die DVSG im Jahr 2019 eine Befragung ihrer Mitglieder und weiterer in Arbeitsfeldern der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit Tätigen dem Thema „Fortbildung: Zugang, Motivation und Bedarfe“ gewidmet. Elke Cosanne und Franziska Huck berichten über die wichtigsten Ergebnisse und die Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung des Fort- und Weiterbildungsangebotes.

Die DVSG befragt alle zwei Jahre ihre Mitglieder und weitere interessierte Fachkräfte der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit zu verbandlichen oder gesundheitspolitisch bedeutsamen Themen. Für eine strategische Weiterentwicklung des Fachverbandes sind unterschiedliche Aspekte zu berücksichtigen. Die Befragungen liefern dabei für die Bestandsaufnahme und Weitentwicklungsszenarien des Verbandes wichtige Parameter. Als Fokus der aktuellen Befragung aus dem Jahr 2019 wurde der Aufgabenbereich Fort- und Weiterbildung gewählt, der einen wesentlichen Satzungszweck der Vereinigung darstellt. Die Fortbildungsangebote der DVSG gewinnen zunehmend an Bedeutung und wurden in den letzten vier Jahren systematisch weiterentwickelt und ausgebaut. Die Online-Befragung 2019 wurde im Rahmen eines studienintegrierten Projekts im Studiengang Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Bielefeld in enger Kooperation der DVSG geplant und umgesetzt. Ziel der Befragung war es einerseits, Rückmeldungen über Fortbildungsbedarfe und die Zufriedenheit mit dem Seminarangebot der DVSG zu erhalten sowie andererseits eine Erhebung über die Zugangswege und die Motivation für die Teilnahme an Fortbildungen umzusetzen.

Die Entwicklung des Fragebogens wurde zum einen auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien des geplanten Verhaltens sowie der motivationalen Selbstbestimmung vorgenommen. Zum anderen wurden Erfahrungen und Perspektiven von Personen, die innerhalb der DVSG im Fortbildungsbereich sowie als Funktionsträger*innen engagiert sind, mittels qualitativer Interviews sowie mehrerer Vorbereitungstreffen systematisch einbezogen. Für die Untersuchung ist auf SoSci Survey zurückgegriffen worden. Es handelte sich hierbei um eine freiwillige und anonymisierte Befragung. Der Adressat*innenkreis der Befragung speiste sich aus DVSG-Mitgliedern sowie Teilnehmer*innen der DVSG-Fortbildungen, die nicht Mitglied des Fachverbandes sind. Zur Wahrung der gesetzlichen Datenschutzbestimmung erfolgte der Aufruf zur Mitwirkung durch die DVSG-Geschäftsstelle. Erhoben wurden die Daten vom 1. bis 31. März 2019.

Die Fragestellungen in der Online-Befragung bezogen sich im überwiegenden Teil auf das Thema Fortbildung allgemein

sowie speziell auf das Fortbildungsangebot der DVSG. Um auch Aussagen über mögliche Barrieren oder förderliche Faktoren in Bezug auf Zugangswege für Fortbildungen zu erhalten, wurde ein ausführlicher Teil mit Fragestellungen zu Lebensbedingungen eingefügt.

Wer beteiligte sich an der Befragung?

Während des vierwöchigen Befragungszeitraums im März 2019 beteiligten sich 335 Personen an der Umfrage. Dies entspricht einer Rücklaufquote von etwa 18 Prozent. Bei drei von vier Antwortenden handelt es sich um DVSG-Mitglieder, dabei sind zu gleichen Anteilen Einzelmitglieder sowie korporative Mitglieder zu verzeichnen. 84 Prozent der Antwortenden sind weiblich. Das Durchschnittsalter der Beteiligten betrug 45 Jahre, wobei die Altersspanne von 21 bis 65 Jahren reicht. Fast 84 Prozent der Personen gaben einen Hochschulabschluss als höchste Qualifikation an. Von 335 Personen entfielen 56 Nennungen auf Bachelor Soziale Arbeit, jeweils 128 Nennungen auf Diplom-Sozialarbeit sowie Diplom-Sozialpädagogik, 24 auf Master-Abschluss Soziale Arbeit, 58 Nennungen auf „andere Qualifikationen“ und 12 Nennungen auf „Ich befinde mich derzeit im Studium“. Die Antwortenden sind zu etwa gleichen Teilen Voll- bzw. Teilzeiterwerbstätig. 97 Befragte geben an, dass das Haushaltseinkommen von einer Person getragen und 236 benennen, dass von mehreren Personen das Haushaltseinkommen verdient wird.

Etwa zwei Drittel der Personen geben als Arbeitsbereich den Akut- bzw. Rehabilitationsbereich sowie entsprechend als Institution für die hauptberufliche Tätigkeit das Akutkrankenhaus, das psychiatrische Krankenhaus sowie eine Rehabilitationsklinik an (vgl. Abb. 1 und 2).

Vergangenes und beabsichtigtes Fortbildungsverhalten der Antwortenden

Bei einer tendenziell erhöhten Arbeitsbelastung geben 95 Prozent der Befragten an, dass sie in den letzten zwei Jahren an einer oder mehreren Fortbildungen teilnahmen. 18 Personen absolvierten keine Fortbildung in den ver-

gangenen zwei Jahren. Die genaue Anzahl der Nennungen der aufgesuchten Fortbildungen ist aus Abbildung 3 ersichtlich. 76 Prozent der Befragten besuchten im gleichen Zeitraum mindestens eine DVSG-Fortbildung. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass mit der Online-Befragung insbesondere sehr fortbildungsaffine Personen erreicht worden sind. Durch die Online-Befragung konnte keine Korrelation der Teilnahmehäufigkeit an Fortbildungen zu anderen Parametern, wie der Höhe des Einkommens, Einzel- oder Mehrfachverdiener*innen je Haushalt bzw. Ein- oder Mehrpersonenhaushalt, des Geschlechts oder des DVSG-Mitgliedsstatus festgestellt werden.

Die Teilnahmegebühren der Fortbildungen stellen bei den Befragten für die überwiegende Mehrheit keine Hinderungsgründe für die Nutzung von Fortbildungsangeboten dar. Direkt auf DVSG-Fortbildungen bezogen geben 5 Prozent der Antwortenden als Hinderungsgründe für eine Teilnahme die Höhe der Teilnahmegebühren an. Als Hinderungsgründe für den Besuch von DVSG-Fortbildungen wurde 35 Mal benannt, dass keine passende Fortbildung dabei war. 16 Befragungsteilnehmer*innen gaben als Grund zu hohe Teilnahmegebühren an. Weitere Gründe waren, dass die Fortbildung aus den Augen verloren worden sei (11 Antworten)

Abbildung 1: In welcher Institution sind Sie hauptberuflich tätig? (Angaben in Prozent, N = 335)

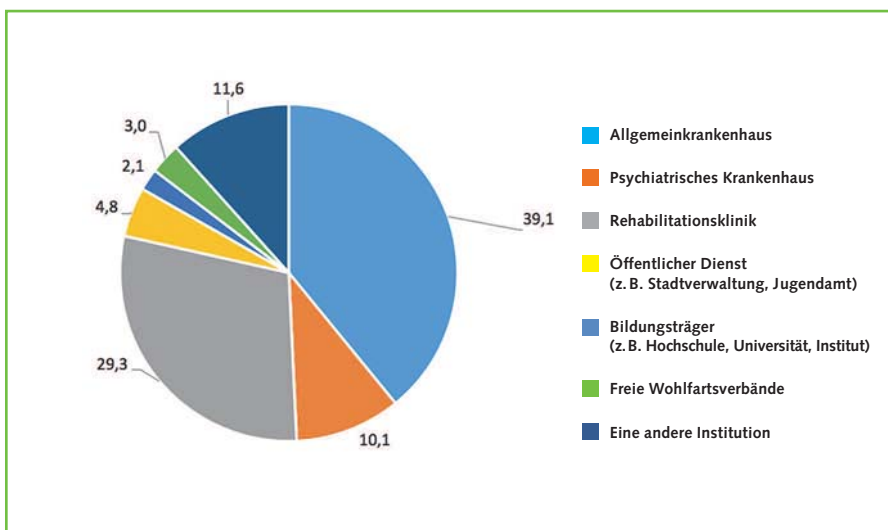


Abbildung 2: In welchem Praxisfeld sind Sie tätig? (Angaben in Prozent, N = 335)

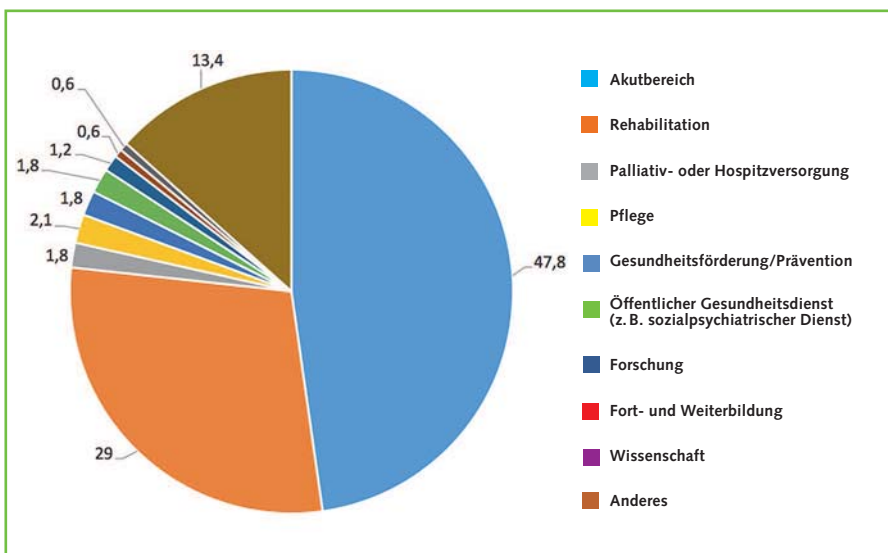


Abbildung 3: Wie viele Fortbildungsveranstaltungen haben Sie in den letzten zwei Jahren insgesamt besucht? (Absolute Anzahl, N = 335)

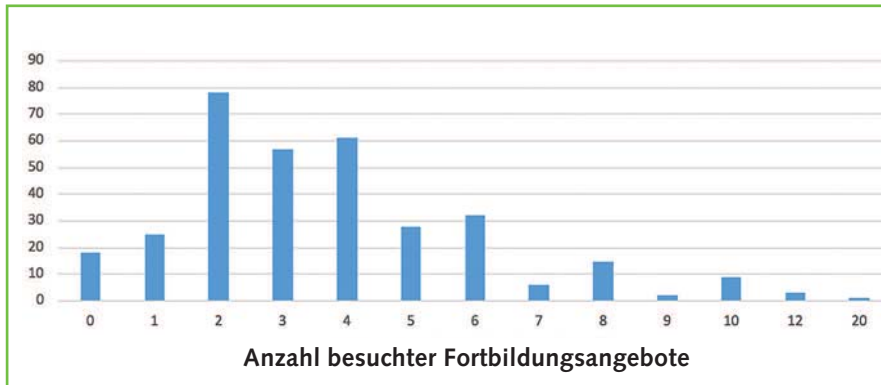


Abbildung 4: Zufriedenheit mit unterschiedlichen Parametern der DVSG-Fortbildungen (Angaben als Mittelwert)



(über 200 Nennungen), wobei etwa die Hälfte sich für Vormittags- sowie Nachmittagsstunden ausgesprochen haben. Im Hinblick auf die Auswahl der Wochentage sprechen sich über 60 Prozent der Personen dafür aus, dass Fortbildungen grundsätzlich innerhalb der Woche von montags bis freitags stattfinden sollten. 11 Prozent plädieren dafür, dass mindestens ein Wochentag (Samstag oder Sonntag) von Fortbildungen berührt ist.

Bezug zu DVSG-Fortbildungen:

Teilnahmegründe und Zufriedenheit

Die Antwortenden benennen insbesondere als Teilnahmegründe bei DVSG-Fortbildungen,

- das Erlernen und Auffrischen fachlichen Wissens
- die Förderung der beruflichen Entwicklung
- das Einbringen des Gelernten in die Praxis
- eine Vernetzung und Austausch mit anderen Personen
- auch Spaß und Freude bei der Teilnahme an Fortbildungen

Etwa 75 Prozent der Befragten sind mit der Themenwahl der DVSG-Fortbildungen zufrieden oder sehr zufrieden. Zudem wurden zahlreiche weitere Themen genannt, die ergänzend bei DVSG-Seminaren aufgegriffen werden könnten. Diese Themen ranken sich beispielsweise rund um arbeits- und sozialrechtliche Inhalte (beispielsweise Arbeitsrecht, Schwerbehindertenrecht, Spezialwissen zu unterschiedlichen Sozialgesetzbüchern) oder aktuelle gesundheits- und fachpolitische Themen.

Über 85 Prozent sind mit der Auswahl der Arbeitsformen und dem derzeit bestehendem Rahmen der DVSG-Fortbildungen (ein- und zweitägig) zufrieden oder sehr zufrieden. Viele wünschen sich eine stärkere örtliche Streuung dieser Fortbildungsangebote innerhalb des Bundesgebietes und weniger Zentrierung auf Berlin. Etwa 80 Prozent geben an, dass sie mit den Teilnahmebedingungen der DVSG-Fortbildungsangebote zufrieden bis überaus zufrieden sind. Grundsätzlich fühlen sich die Personen gut über das

Info

Huck, F. (2019b): **Determinanten für die Teilnahme an beruflichen Fortbildungen im Kontext sozialer Arbeit im Gesundheitswesen – eine empirische Analyse auf Basis des geplanten Verhaltens und der motivationalen Selbstbestimmung.** Masterarbeit (unveröffentlicht). Bielefeld.

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) (2019): **Befragungsergebnisse zum Thema Fortbildung.** Online verfügbar unter: https://dvsg.org/fileadmin/dateien/06Veranstaltungen/02DVSG-Fortbildungen/DVSG2019_Poster_Befragungsergebnisse_Fortbildung.pdf (20.02.2020)

sowie die Entfernung zu groß gewesen sei (11 Antworten).

Nach Einschätzung der Antwortenden besteht bei den jeweiligen Arbeitgebern grundsätzlich ein Interesse an der Förderung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeiter*innen. Dabei werden von den Arbeitgebern nicht nur Fortbildungen eines bestimmten Anbieters bewilligt. Mehr als die Hälfte der Befragten gaben an, dass der Arbeitgeber grundsätzlich die Kosten für Fortbildungen übernimmt und auch eine Freistellung ohne finanzielle Beteiligung erfolgt. Bei lediglich knapp 1 Prozent wird vom Arbeitgeber keine Genehmigung für eine Teilnahme an Fortbildungen erteilt. Ein- und zweitägige Seminare finden großen Anklang bei den Befragungsteilnehmenden. Zudem wurden vierstündige Kurz-Seminare grundsätzlich stark befürwortet

Fortbildungsangebot der DVSG informiert. Für DVSG-Mitglieder sind Newsletter, Homepage sowie Fachzeitschrift die wichtigsten Informationsquellen für die Fortbildungsangebote. Nicht-Mitglieder werden durch diese Informationsquellen erwartungsgemäß noch nicht gut erreicht. Die Kombination aus Fachlichkeit und Praxisrelevanz bewerten etwa 90 Prozent der Antwortenden gut bis sehr gut (Abb. 4).

Die Zielgruppenspezifische Beschreibung der Fortbildungen wird im Wesentlichen bestätigt, denn es wünschen sich 71 Prozent der Antwortenden einzelne oder alle Angebote ausschließlich für Sozialarbeiter*innen und 29 Prozent ausschließlich berufsgruppenübergreifende Fortbildungen.

Motivation und Verhaltensabsicht zur Teilnahme an Fortbildungen

Das Zugehörigkeitsbedürfnis sowie das Kompetenzbedürfnis ist als Motivation zur Teilnahme an einer DVSG-Fortbildung von besonderer Relevanz. Darüber hinaus ist die Frage untersucht worden, wie selbstbestimmt und auf der Grundlage welcher vorwiegenden Motivationsart Personen die Fortbildung des Fachverbands DVSG besuchen (möchten). Das Ergebnis zeigt, dass bei den an der Befragung Beteiligten insbesondere die „identifizierte Regulation“ eine große Rolle für die Motivation der Teilnahme an DVSG-Fortbildungen spielt. Die identifizierte Regulation ist eine autonomere bzw. selbstbestimmtere Form extrinsischer Motivation. Individuen identifizieren sich mit der persönlichen Wichtigkeit eines Verhaltens und infolge dessen akzeptieren sie die Regulierung als die eigene. Daraus kann abgeleitet werden, dass Teilnehmende, die bei Fort- und Weiterbildungen neue Inhalte für ihren Beruf und für ihre eigene Entwicklung lernen, die Inhalte als relevant ansehen, da sie es als berufliche Aufgabe wertschätzen und sich mit dem Wert der Lernaktivität identifizieren. Auch die Teilnahmeabsicht an Fortbildungen ließ in dieser Befragung kein Rückschluss auf Geschlecht, Alter, Bildungsabschlusses oder Mitgliedsstatus zu.

Anregungen zur weiteren Entwicklung

Die durch die Online-Befragung erreichten Personen zeigen sich grundsätzlich zufrieden bzw. sehr zufrieden mit dem derzeitigen Fortbildungsangebot der DVSG. Gleichzeitig lassen sich aus manchen Aussagen Verbesserungs- und Entwicklungspotenziale ableiten. Diese betreffen insbesondere eine größere Streuung der Angebote über das gesamte Bundesgebiet. Zudem wurden ergänzende Themenvorschläge in Verbindung mit den persönlichen Wünschen gemacht. Die Betonung der zu erwartenden Möglichkeit zur Kompetenzsteigerung und persönlichen Weiterentwicklung sowie der Interaktion mit beruflich Gleichgesinnten erscheint auf Basis der Befragungsergebnisse als beson-

ders bedeutsam für die Attraktivität der DVSG-Fortbildungsangebote. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist es relevant, die selektive Stichprobe zu berücksichtigen, da es sich bei der Zusammensetzung der Antwortenden um hoch fortbildungsaffine Personen handelt.

■ *Elke Cosanne, Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit e. V. (DVSG), Geschäftsstellenleiterin und Referentin der Bundesgeschäftsstelle, Diplom-Sozialarbeiterin, M. A. Sozialmanagement, © elke.cosanne@dvsg.org*

■ *Franziska Huck, Sozialwissenschaftlerin (M.A.), © franziskahuck@googlemail.com*



Foto: magele-picture, adobe stock

DVSG-(Mitglieder-)Befragungen

Die DVSG befragt seit 2013 alle zwei Jahre ihre Mitglieder sowie weitere im Gesundheitswesen tätige Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagoge*innen zu verbandlichen und/ oder gesundheitspolitisch wichtigen Themen. Dabei geht es dem Fachverband insbesondere darum, fachliche Einschätzungen zu jeweils unterschiedlichen Themen zu erhalten und für die Verbandsarbeit und -entwicklung nutzbar zu machen.

Themenschwerpunkte der Befragungen 2013 – 2019

- Einschätzung zur Arbeitssituation der Sozialarbeiter*innen sowie Anforderungen an IT und Entlassmanagement in Kliniken (2013)
- Ressourcen und Belastungen in der Arbeit/Beratungsinhalte bei Personen mit onkologischen Erkrankungen im Vergleich zu anderen Patient*innengruppen (2015)
- Zugang zur Beratung durch Soziale Arbeit in unterschiedlichen Settings des Gesundheitswesens (2017)
- Fortbildung: Zugang, Motivation und Bedarfe (2019)

Weitere Informationen und Ergebnisse der Befragungen:

📧 www.dvsg.org (Aktuelles – DVSG-Mitgliederbefragungen)